dass Sie die Vorbereitungen gänzlich auf eigene Hand aus-
geführt haben. Beliebe, das mich gestern besonders war
noch zweifelhaft. Heute morgen (mit Ihre Bestätigung) und Zu-
nur haben sich mit Begeisterung angeschlossen zumal auch
den Gedanken einer Bibliothek für junge Bibliothek. Da-
das sind Ganz wollen ganz nicht daran weichen.

Unsere Versammlung wird keine sehr vollzählige sein: Sch.
ter will auf Pfingsten heimfahren, Baumann Weihnachten nach
Heidelberg fahren und Mommsen noch Paris zu einer Be-
sprechung der Akademie, aber Dies alles lässt sich nicht
voraussehen. Von Hagen weiß ich noch nichts.

Vorläufige Besprechung würde mir auch sehr lieb sein, ich weiß
nur noch nicht, ob ich Gelegenheit heute einzu weisten. Morgen
ist ja nun auch bestimmt.

Die Wiener Chronik schicke ich heute einmal aus, den
Rüdiger Chronik aufzusetzen, aber das Ganze Geistesarbeit an
den Wiedersehen Herzog.

Am 16. April Abends hoffe ich auch Ihre Frau Gemahlin bei
mir zu sehen!

Ich wünsche von Herzen Glück Sie mit Vieweg zum Abschluss
kommen und sich Ihre Chronik Leiden wird bestimmt unterstützt.

Mit herzlichen Grüße

Ihr G. Zimmer